Das Gurkenexperiment

Installation im Foyer: *In Zusammenarbeit mit der Schule am Wilhelmsberg unter Leitung des Kreativlädchen, Modellbauer Afshin Karkhairan, Tel.: 0157 535 91 938*
Zeichnungen der Projektionen: *Amelie König, Lilith Gauger, Marisa Beyer, Yves Hachenberger,* ***Photos der Projektionen:*** *Sigrun Pleißner*

Der Freundeskreis

wurde im Mai 1996 auf Initiative von Eltern und Lehrern gegründet und ist ein im Vereinsregister eingetragener gemeinnütziger Verein. Ziel des Vereins ist es, das Wirken der Musikschule Lichtenberg und ihrer SchülerInnen ideell und finanziell zu unterstützen. Neben einer soliden musikalischen Ausbildung im Einzel- und Gruppenunterricht sowie in Kursen soll den Kindern und Jugendlichen besonders das gemeinsame Musizieren ermöglicht werden. Durch Ihren persönlichen Mitgliedsbeitrag oder Ihre Spenden helfen Sie, unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Ihre aktive Unterstützung trägt dazu bei, die Entwicklung der Kinder mit einer guten musikalischen Ausbildung zu fördern. Der Freundeskreis ist vom Finanzamt für Körperschaften, Berlin, als gemeinnütziger Verein anerkannt. Alle Zuwendungen, Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Freundeskreis der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg, Stolzenfelsstraße 1, 10318 Berlin
Bertram Joachim, Tel: 0163 1804762, bert.joachim@gmx.net,
Spendenkonto: Berliner Volksbank, BIC: BEVODEBBXXX,
IBAN: DE 72 1009 0000 5611 1620 08

:schostakowitsch:
musikschule berlin lichtenberg

Programmheftgestaltung: www.imagewerbung-berlin.de

Mit Gulliver auf Reisen

Ein Projekt der Orchester-Ensembles der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg

Aufführungen am 16. / 17. / 18. Juni 2017

Laputa, die schwebende Insel

Liebes Publikum,

wir freuen uns, Sie bei unserem Konzertprojekt "Mit Gulliver auf Reisen" begrüßen zu dürfen! Der Geigenchor, das Mittlere Streichorchester, das Jugendsymphonieorchester und das Spezialensemble der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg knüpfen mit diesem Projekt an ihre erfolgreiche Zusammenarbeit an und lassen mit viel Energie und Freude drei Reisen von Gulliver musikalisch erfahrbar werden: ***Die Reise nach Liliput (Geigenchor), zu den Riesen (MSO) und zu mehreren kuriosen und weit entfernten Inseln (JSO und Spezialensemble).*** Sie werden originale, klassische Meisterwerke unterschiedlicher Epochen, kindgerechte Neukompositionen, Musik anderer Stile, die zum Beispiel auch ungewöhnliche Instrumente wie das Duduk miteinbeziehen, und vieles mehr zu hören bekommen. Die Besetzung variiert dabei von einigen wenigen Musizierenden bis zum vollbesetzten Orchester mit allen ca. 80-100 Beteiligten, die gemeinsam aktiv sind. Lassen Sie sich von den Klängen aber auch der gesamten künstlerischen Umsetzung mit Projektionen, Bildern, szenischen Elementen und vielem mehr anregen!
Besonderer Dank gilt Hermann Treusch, unserem "alten" Gulliver, Karola Elßner, die als Solistin am Duduk zu hören ist, der Technik des Kulturhauses, die uns stets unterstützt hat, allen, die Bilder gemalt, das Buffet vorbereitet, bei Transporten geholfen oder allgemein mitgedacht und –organisiert haben, – und nicht zuletzt natürlich allen beteiligten Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen auf der Bühne sowie ihren EnsembleleiterInnen, die neben ihrer regulären Arbeit mit den Ensembles viel Zeit und Energie in die zusätzliche Vorbereitung und Umsetzung dieses Konzertereignisses gesteckt haben.
Ich wünsche Ihnen nun im Namen aller viel Vergnügen und spannende Erfahrungen! ***Ihr Till Schwabenbauer***

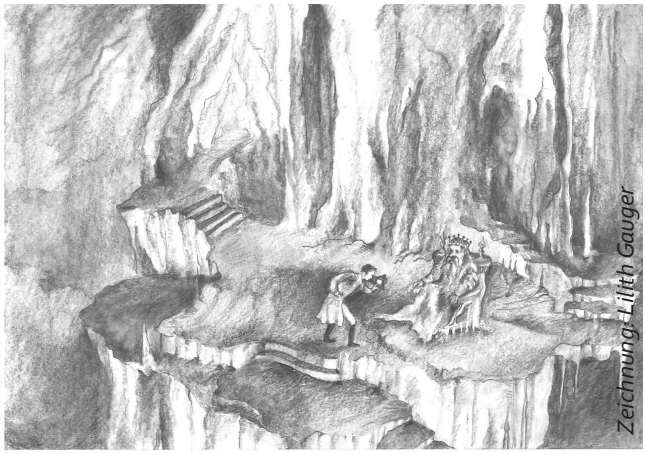
Die Ensembles

Der Geigenchor

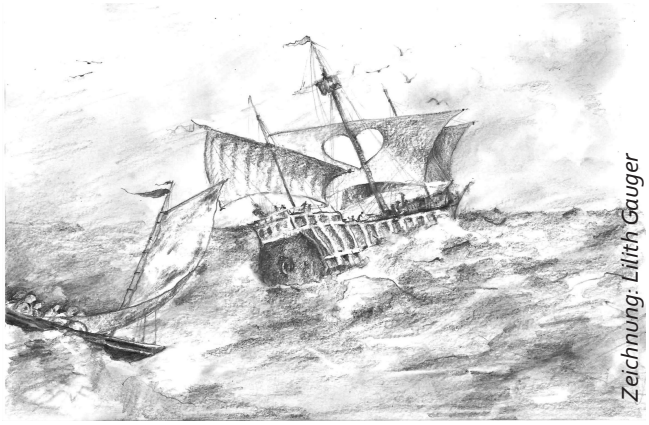
Gulliver in Liliput
nach der Vorlage von Jonathan Swift (1667-1745)
mit Musik von Sebastian Hotze
Wie groß ist eigentlich ein Apfel? Verglichen mit einem Kürbis – eher klein. Betrachtet man daneben eine Johannisbeere aber ziemlich groß. Für einen Elefanten ist so ein Apfel gerade etwas für den hohlen Stoßzahn. Für eine Maus ist er aber ein vergleichsweise großes Festessen. So ist nichts an sich groß oder klein. Das lernt auch Lemuel Gulliver, Schiffsarzt und Abenteurer, der nach einem Schiffbruch irgendwo im Nirgendwo, der bis dato unentdeckten Welt, auf einer einsamen Insel angespült wird. Doch so scheint es nur, die Insel wuselt vor Leben. Nur sind die Bewohner Liliputs sehr, sehr klein. Und sie sprechen sehr, sehr leise. Und Gulliver bedeutet für sie zunächst eine potentiell riesige Gefahr. Doch Gulliver stellt sich in den Dienst des Kaisers.
Hermann Treusch als Gulliver, Valentin Schwarze als junger Gulliver. Leitung: Tanja Schwarze

Das Mittlere Streichorchester

Gulliver bei den Riesen
Im Mittleren Streichorchester spielen zur Zeit 18 Violin- und Violoncelloschüler der Musikschule und erobern sich 3 – 5 stimmige Literatur – auch Originalsätze - aus fast allen Musikepochen im Bereich der Mittelstufe unter der Leitung und dem Dirigat der Violin- und Ensemblelehrerin Sigrun Pleißner. Viele der 10 – 14 jährigen Ensemblemitglieder können auf erste Ensembleerfahrungen im Geigenchor aufbauen und sich hier auf das Musizieren im Jugendsymphonieorchester vorbereiten. Besondere Höhepunkte der letzten Jahre waren die jährlichen Probenwochenenden im Berliner Umland mit den anderen Streichorchestern, Vorspiele auf dem Sambasyndrom Berlin im Familienprogramm „Samba Meets Classic", die Mitgestaltung von Weihnachtskonzerten der Grundschule am Teutoburger Platz und Begegnungsvorspiele z.B. in Seniorenheimen oder Kinderkliniken.
Besonderer Dank gilt Schauspieler Hermann Treusch, Amelie Sophie Wölz und Amelie Haag als „Clumdalclitch" und die unterstützenden Musiker des JSO.
Leitung: Sigrun Pleißner



Luggnag, die Berghöhle des Königs



Auf hoher See

Jugendsymphonieorchester

Wir sind in den letzten Jahren zu einem Symphonieorchester mit ca. 50 MusikerInnen gewachsen. Wir sind offen für vielfältige Musikrichtungen und Anregungen und haben schon die unterschiedlichsten Projekte verwirklicht, z. B ein Kinderopernprojekt mit Sir Simon Rattle an der Staatsoper, halbszenische Konzertkonzepte mit multisensorischen Bestandteilen, Uraufführungen von jungen Komponisten, aber auch die Einstudierung und Aufführung klassischer und romantischer Meisterwerke sind in unserer jüngeren Orchesterhistorie zu finden. Mit einer größeren Besetzung nehmen wir seit neuestem auch umfangreichere romantische Literatur in Angriff. Heute bereisen wir mit Gulliver viele kuriose Inseln, auf denen merkwürdige Dinge passieren und interpretieren dabei Musiken unterschiedlichster Art: Wir haben Stücke aus der Peer-Gynt-Suite von Edvard Grieg in unsere Geschichte eingebaut, Neukompositionen von Sebastian Hotze und armenische Volkslieder mit Duduk als Soloinstrument bereichern unseren Teil der Reise.
Unser besonderer Dank gilt Hermann Treusch, Valentin Schwarze und Karola Elßner. Leitung: Till Schwabenbauer

JSO-Spezialensemble

Das Spezialensemble setzt sich zum Ziel auf hohem Niveau außergewöhnliche Werke der Klassik, Romantik und dem 20. Jahrhundert, die für kammermusikalischen Rahmen gedacht und konzipiert waren oder symphonisches Repertoire, das auch in kleinerer Besetzung zu besonderen Erlebnissen führen kann, zu erarbeiten. Zur Zeit besteht das Ensemble aus 12-15 MusikerInnen von Kontrabass bis Querflöte. Das Ensemble spielt in unterschiedlichen Besetzungsvarianten (z.B. auch als Streichquartett, Bläserquintett) bei Festivals, Symposien, Lesungen, Veranstaltungen von Privatpersonen, Firmen oder bei repräsentativen Empfängen als musikalische Untermalung und Bereicherung eines besonderen Abends. Aber auch eigene Konzertformate werden in Kooperation mit anderen KünstlerInnen entwickelt, mit denen ein breitgefächertes Publikum inspiriert und begeistert werden kann.
Im heutigen Programm spielt das Bläserquintett eine Humoreske von Alexander Zemlinsky und einen Satz aus der Suite für Bläserquintett von Charles Lefebvre.
Leitung: Till Schwabenbauer

Die Arbeiter von Ladago